

Leben, Wohnen und Betreuung im Alter

FRENKENBÜNDTEN

Senioren *für* Senioren
LIESTAL



**Selbstbestimmt im
vierten Lebensalter**

Bernhard Fringeli

Heimleiter, FRENKENBÜNDTEN

Themen

1. Was ist das vierte Lebensalter?
2. Selbstbestimmung, Autonomie, Verantwortung
3. Selbstbestimmung leben, Zuhause und im Heim
4. Verlust der Selbstbestimmung, Gefahr der Fremdbestimmung

1. Was ist das vierte Lebensalter?

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) arbeitet mit der folgenden Definition der Lebensalter:

- 61– 75 Jahre: ältere Menschen
- 76– 90 Jahre: alte Menschen oder Hochbetagte
- 91 Jahre und älter: sehr alte Menschen oder Höchstbetagte

Leben, Wohnen und Betreuung im Alter FRENKENBÜNDTEN

Das vierte Lebensalter zeichnet sich aus durch eine erhöhte Verletzlichkeit (Vulnerabilität) und einen Ressourcenverlust.

Merkmale der Hospitalisierungen nach einer Konsultation in einer Notfallstation; Schweiz 2011

	46-65 J.	66-85 J.	86+ J.
Hospitalisationsrate nach einer Konsultation In einer Notfallstation	38%	49%	75%
Aufenthaltort vor Hospitalisierung:			
- zu Hause	91%	90%	85%
- Alters- und Pflegeheim	1%	3%	10%
- anderer	8%	7%	5%
Aufenthaltort nach Hospitalisierung			
- zu Hause	79%	66%	46%
- Alters- und Pflegeheim	2%	8%	23%
- anderer	2%	5%	8%
- verstorben	17%	21%	23%
Entscheid für Spitaleinlieferung:			
- Patient/in	35%	26%	19%
- Rettungsdienst	23%	28%	39%
- Arzt/Aerztin	41%	45%	41%
- andere Person	1%	1%	1%
Rehospitalisierungsrate (innerhalb von 30 Tagen)			
- notfallmässig	9%	11%	9%
- geplant	7%	7%	5%

Quelle: Obsan Bulletin 3/2013: Konsultationen in Schweizer Notfallstationen
(Medizinische Statistik der Krankenhäuser)

2. Selbstbestimmung, Autonomie, Verantwortung

Was wollen Menschen im Alter?

Wie ist Selbstbestimmung
zu erhalten?



„Selbstbestimmung heisst, für uns selbst zu entscheiden

- was wir essen und trinken
- was wir anhaben
- wo wir wohnen
- mit wem wir wohnen
- mit wem wir befreundet sind
- was wir in unserer Freizeit machen
- für was wir Geld ausgeben
- wie wir sterben



Niemand weiß besser, was wir wollen, als wir selber!“
Selbstbestimmung ist ohne Eigenverantwortung nicht zu haben!

Selbstbestimmung im vierten Lebensalter erhalten, heisst frühzeitig Verantwortung zu übernehmen (an die *eigene Alters-Zukunft* denken!).

Wie ist meine Wohnsituation?

Wie ist meine finanzielle Absicherung?

Welchen Gesundheitsrisiken bin ich ausgesetzt?

Wie bin ich sozial aufgehoben?

Wie ist meine Wohnsituation?

Hindernisfrei, öffentliche Verkehrsmittel, Arzt, Einkauf, alleine wohnend oder Generationenhaus?

Wie ist meine finanzielle Absicherung?

Einkommen, Schulden, Hypotheken, Barvermögen, Anspruch auf Hilflosenentschädigung (HL) oder Ergänzungsleistung (EL)

Welchen Gesundheitsrisiken bin ich ausgesetzt?

Geh-, Sehbehinderung, Diabetes, Arthrose, chron. Schmerzen, Herz- Kreislaufbeschwerden

Wie bin ich sozial aufgehoben?

Lebenspartner, Familie, Freunde

Wie ist meine Wohnsituation?

Hindernisfreies Wohnen ermöglichen Wohnung umbauen,
Alterswohnung frühzeitig beziehen

Wie ist meine finanzielle Absicherung?

Haus verkaufen? Habe ich Anspruch auf Gelder der
öffentlichen Hand?

Welche Gesundheitsrisiken habe ich?

Patientenverfügung verfassen

Wie bin ich sozial aufgehoben?

Vorsorgeauftrag erstellen, Testament verfassen

3. Selbstbestimmung leben, Zuhause und im Heim

1. Aktivitäten und Initiativen im Altersbereich der Gemeinden nutzen
2. Hilfe und Pflege durch die Spitex im privaten Wohnraum nutzen
3. Wechsel zu betreutem Alterswohnen im Ort
(Betreuung durch Spitex oder Zentrumsleitung, z. B. Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen)
4. Stationäre Pflege z.B. in FRENKENBÜNDTEN
(Aufnahme erfolgt unter Berücksichtigung der Dringlichkeit, des Betreuungsbedarfs sowie des Anmeldezeitpunktes und des Wohnortes)

Ausgangslage Heim heute, Selbstbestimmung gestalten

Der Heimeintritt erfolgt heute ausschliesslich aus pflegerischen Gründen.

Nur jede fünfte Person über 80 wird überhaupt jemals in ein Pflegeheim eintreten (Heimexterne Betreuung ausgebaut).

Jede Person wird in ein Pflegeheim aufgenommen, unabhängig ob sie arm oder reich ist. (Gesetzgeber, Soziale Absicherung).

Zunahme von Demenzbetroffenen (Starke Zunahme zw. dem 80. und 90. Lebensjahr).

Verkürzung der Heimaufenthaltszeit (Eintrittsalter rund 85 Jahre).

Heim als Sterbeort (Aufenthaltsdauer 2015/16 rund 2 bis 3 Jahre).

Selbstbestimmung gewährleisten, heisst Pflege- und Betreuungsschwerpunkte setzen

Übergangspflege und Entlastungsangebote
(Kurzaufenthalter 2-12 Wochen)

Wohngruppen zur Dementenbetreuung

Palliativpflegekonzept

Milieutherapeutisches Betreuungskonzept



Übergangspflege, Entlastungsangebote und Demenzbetreuung

- **Übergangspflege und Entlastungsangebote** erfordern das *Erhalten bzw. Fördern von Selbständigkeit* und die Berücksichtigung der angestammten Lebens- und Wohnbedingungen einer Person mit dem Ziel einer möglichen Rückkehr nach Hause.
- **Dementenbetreuung** erfordert weitreichende Kenntnisse über biographisch geprägte Verhaltensmuster und die Schaffung von Orientierung durch Bekanntes und Alltägliches.

Palliativpflege

Wie gestaltet sich die palliative Pflege und Sterbebegleitung?

Darunter werden alle medizinischen und psychologischen Behandlungsmethoden sowie die moralische Unterstützung eines Kranken im Hinblick auf die Erleichterung des Leidens und die Verbesserung der Lebensqualität unabhängig von der Diagnose verstanden, auch dann, wenn eine kurative Behandlung alleine nicht mehr möglich ist.

(nach Statuten der Schweiz. Gesellschaft für Palliativ-Medizin)

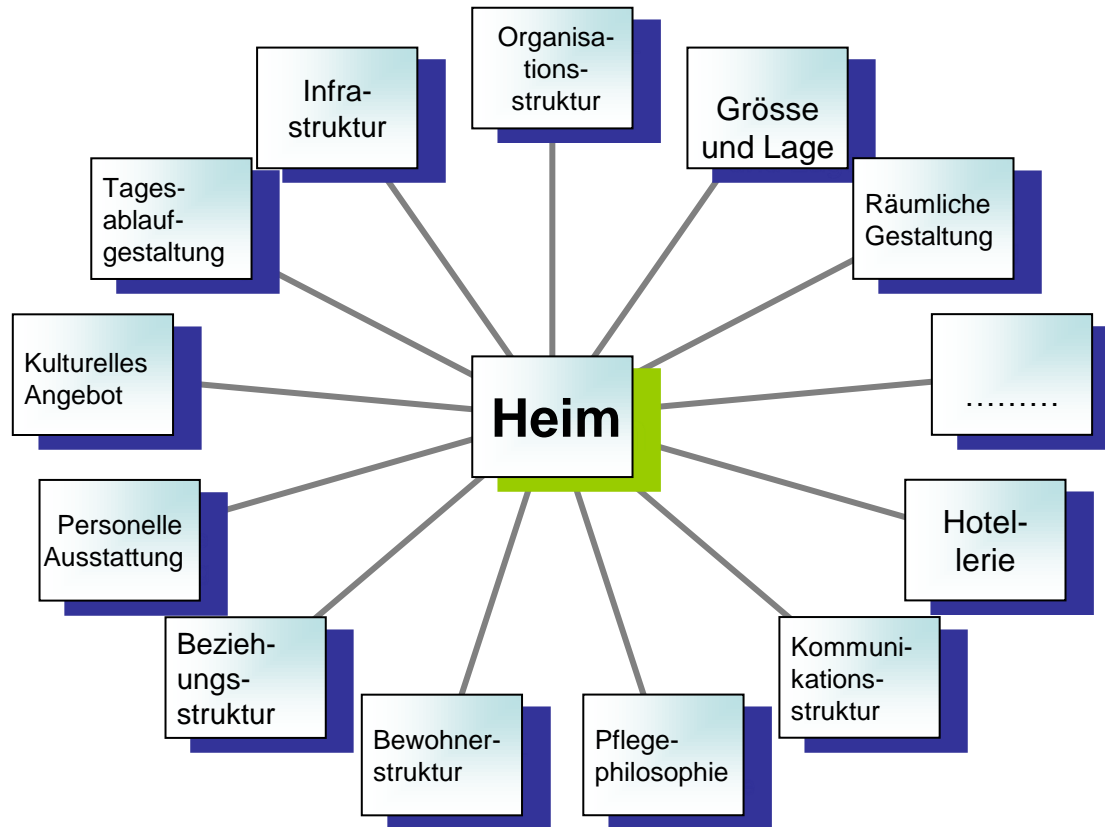
Milieutherapeutisches Betreuungskonzept

Im Rahmen des Betreuungskonzeptes werden **milieutherapeutische Schwerpunkte** berücksichtigt und dadurch die Selbstbestimmung gefördert:

- Informationsangebot
- Wohncharakter gewährleistet
- Tagesablaufgestaltung besteht
- Aktivitätenprogramme
- Esskultur pflegen
- Einbezug der Angehörigen



Milieutherapeutische Gestaltungsmerkmale eines Heimes zur Förderung und Erhaltung der Selbstbestimmung (Nach Graber-Dünow, M., 2003)



Interdisziplinarität fördert die Selbstbestimmung

Kooperation der Leistungserbringer (Spitex, Pro Senectute, Tagesstätte, Alzheimervereinigung, regionale Schwerpunktbildung im Pflegeangebot).

Angebot von Dienstleistungen. Das Heim hat Zentrumsfunktion und/oder ist Quartiertreffpunkt (Mahlzeitendienst für Externe, Wäscherei, Coiffeur, Pedicure, Poststelle, Beratungsangebot, Restaurantbetrieb)

Trägerschaftsstruktur ermöglicht verschiedene Betreuungsangebote unter einem Dach (Führen von Alterswohnungen, Ambulanter Betreuungsdienst, stationäre Betreuung)

4. Verlust der Selbstbestimmung, Gefahr der Fremdbestimmung durch...

- Fehlende persönliche Vorsorge und Planung
- Institutionelle Zwänge und Forderungen
- Gesellschaftliche Werte und Normen
- Staatliche Vorgaben, *aktuell durch Spardruck!*
 - Begrenzung der Ergänzungsleistung (EL)
 - Reform Gesetz über Betreuung und Pflege im Alter

Ich hoffe, es ist mir gelungen in kurzen Zügen aufzuzeigen:

1. Was das vierte Lebensalter ist.
2. Wie Selbstbestimmung gelebt und erhalten werden kann.
3. Wie Selbstbestimmung zu Hause und im Heim gelebt und gefördert werden kann.
4. Was zu Verlust der Selbstbestimmung führen kann.

Quellen und Literatur (Auswahl)

Forum für Altersfragen / Netzwerktagung: Aspekte der Hochaltrigkeit II, 21.5.2015, Baar:
Podiums- und Plenumsdiskussion „Autonomie trotz Abhängigkeit – wie geht das?“

Hochaltrigkeit, Elisabeth Ryter und Marie-Louise Barben, 2012

Demenz und Selbstbestimmung, Deutscher Ethikrat, 2012

Langlebigkeit und Hochaltrigkeit, Gesellschaftliche und individuelle Dimension,
Francois Höpflinger, www.hoepflinger.com

Selbständig bleiben im Alter, heisst selbstbestimmt wohnen, Terz, autonom, 2009

Altern in Würde, Das Konzept der Würde im vierten Lebensalter, Hg. von [Torsten Meireis](#), 2013

www.frenkenbuendten.ch

Leben, Wohnen und Betreuung im Alter

FRENKENBÜNDTEN

Senioren *für* Senioren
LIESTAL



Selbstbestimmung im vierten Lebensalter

Besten Dank für die Aufmerksamkeit

Haben Sie Fragen?